

## **Euro-Gruppe**

Selbst wenn auch hinsichtlich der weiteren Beteiligungsgesellschaften der Euro-Gruppe nun ein Insolvenzverfahren eröffnet worden ist, weisen wir darauf hin, dass Anleger, selbst wenn Forderungen im Insolvenzverfahren angemeldet und anerkannt werden, nur eine - vermutlich geringe - Quote und keinesfalls die erbrachten Einlagen zurückerhalten. Insbesondere die Frage, ob für Gläubiger in den Insolvenzverfahren der Beteiligungsgesellschaften eine Quote erzielt werden kann, ist vom Ausgang des Insolvenzverfahrens der Ibeka AG abhängig, da die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wiederum Gläubiger im Insolvenzverfahren der Ibeka AG sind.

Anlegern wurden hochriskante Anlagen in Form einer atypisch stillen Beteiligung an Unternehmen der Euro Gruppe angeboten. Es handelte sich dabei um Beteiligungen an den Unternehmen Goj AG, der Schober AG, der Ibeka AG und der Lenz AG. Die Beteiligungen hatten auch Blind-Pool-Charakter, der Anleger wusste also beim Abschluss der Anlage nicht, in welche Anlageobjekte sein Kapital investiert wird. Hierbei handelte es sich auch um komplizierte, mit hohen Risiken verbundene Unternehmensbeteiligungen.

Die Zeitschrift Finanztest hat schon seit Jahren vor diesen riskanten Beteiligungen und den Vertriebsmethoden gewarnt.